

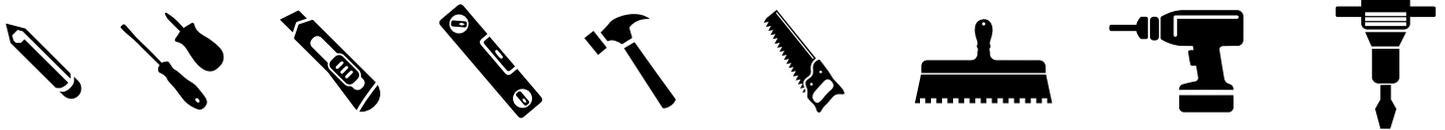
Wie wird ein WIPER Duschelement Showerlay auf Betonböden verbaut und verflies?

Nach Bestellung eines Duschelements aus unserem Shop erhalten Sie eine schaum-basierte XPS-Platte mit einem eingearbeiteten 4-seitigen Gefälle von ca. 2% (je nach Plattenstärke und -größe). Die Platte ist beidseitig beschichtet mit einem Gemisch aus flexiblem Zementmörtel und Glasfaser, was einen optimalen Verbund mit Fliesenkleber erlaubt. Der Edelstahl-Ablauf wird bereits während des Produktionsprozesses wasserfest in das Element integriert. Im Lieferumfang befinden sich außerdem ein Edelstahl-Designrost nach Wahl sowie ein strapazierfähiger Polypropylen-Siphon.

Das Duschelement ist in den Stärken 20, 28 oder 35 mm erhältlich. Der Ablauf ragt oben zu 15 mm heraus, sodass Fliesen in der Stärke von max. 15 mm verlegt werden können (inkl. Fliesenkleberschicht). Die obere Seite besitzt ein vorgefertigtes Gefälle, die untere Seite des Duschboards ist eben. Grundsätzlich gilt: Je stärker die Platte, desto steiler ist auch das Gefälle.

Bei dem Einbau in Holzböden müssen die Bodenplatten/Holzdielen zunächst entfernt werden. In der Regel sind diese 20 mm dick, sodass ein 20 mm starkes Duschelement die optimale Wahl ist, um einen barrierefreien Duschbereich zu schaffen. Falls die Dielen stärker als 20 mm sind, sollten Sie dementsprechend auch ein stärkeres Duschelement wählen. Nachdem Sie die Holzdielen entfernt haben und die darunterliegenden Bodenträger freigegeben sind, sollten Sie das Board zusätzlich von unten stützen. Platzieren Sie dazu 20 mm dicke OSB-Platten zwischen den Bodenträgern im Bereich des Duschelements.

Erforderliche Werkzeuge



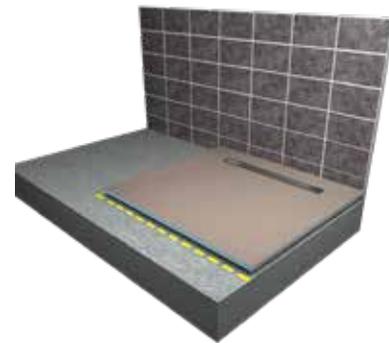
Installationsanleitung

1



Reinigen Sie Boden und Wände und entfernen Sie sie von Staub und Schmutz. Sorgen Sie für ausreichend Platz zum Arbeiten. Bereiten Sie Materialien und Werkzeuge vor, die Sie für den Einbau des Duschelements benötigen (z.B. Hammer, Meißel, Pressluftbohrer, Wasserwaage, Maßband, Bleistift, Bürste, gekerbte Kelle, Fliesenkleber, ...). Eine Handsäge kann ggf. verwendet werden, um das Duschelement auf eine gewünschte Größe zuzuschneiden - beachten Sie dabei es in der Länge bzw. Breite einheitlich zu kürzen, um das eingearbeitete Gefälle zur Duschrinne hin zu gewährleisten.

2



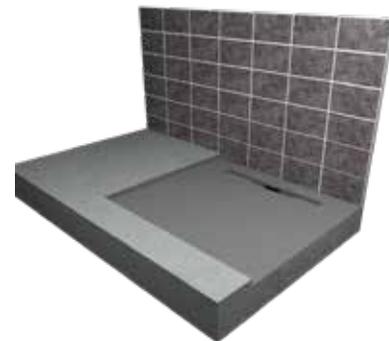
Platzieren Sie das Duschelement auf der gewünschten Fläche, fixieren Sie es und zeichnen es an. Achten Sie dabei darauf, dass das Element in den Ecken fest sitzt. Markieren Sie auch die Ablaufrichtung und Position der Duschrinne.

3



Entfernen Sie nun die eingezeichnete Fläche mit geeignetem Werkzeug (Meißel und Hammer bzw. Presslufthammer). Die entfernte Betonschicht sollte der gleichen Dicke, wie die des zu installierenden Duschelements, entsprechen. Schleifen Sie die Fläche anschließend gründlich ab.

4

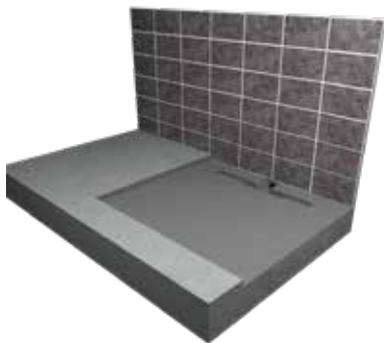


Finden Sie die bestmögliche Ablaufposition und -winkel für den Anschluss an die Rohrleitungen. Achten Sie darauf, dass der Siphon ca. 65 mm unterhalb der Betonoberfläche installiert werden sollte. Erstellen Sie anschließend eine geeignete Ausschnachtung für den künftigen Bodenablauf.



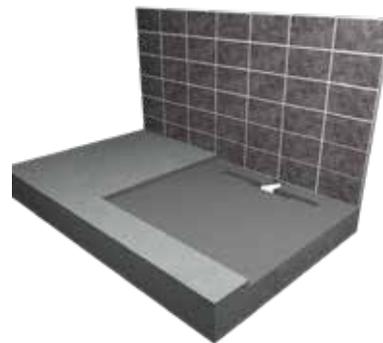
Installationsanleitung

5



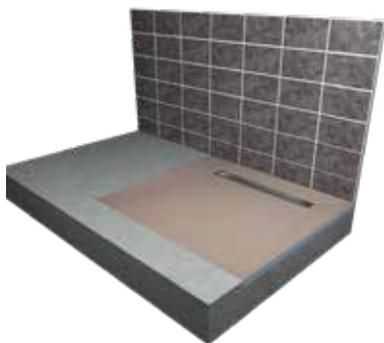
Erweitern Sie die Ausschachtung, um Platz für Siphon und Abwasserrohr zu schaffen. Der Siphon ist um 360° drehbar, was zur Flexibilität der gewünschten Positionierung beiträgt. Stellen Sie sicher, dass der Siphon von unten von Beton gestützt ist. Falls die geschaffene Öffnung zu tief ist, bringen Sie eine zusätzliche Zementunterstützung an.

6



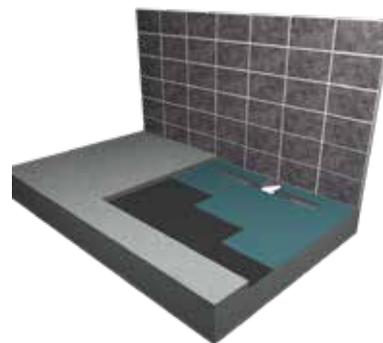
Schließen Sie den Siphon an die Abwasserleitung an und überprüfen ihn auf Funktionalität und Dichtigkeit, indem Sie Wasser durchlaufen lassen. Befreien Sie anschließend die gesamte Betonfläche sowie den ausgeschachteten Schlitz von Staub und Schmutz, um eine bestmögliche Haftung des Montageklebers zu erzielen. Das Duschelement muss auf einem geraden, ebenen Unterboden aufgebracht werden. Bei möglichen Unebenheiten können Sie eine Bodenausgleichsmasse verwenden - diese gibt dem Boden zusätzlich Flexibilität, sodass keine Rissbildung im Estrich entsteht. Verwenden Sie zum Abschluss zur Überprüfung der Ebenheit eine Wasserwaage.

7



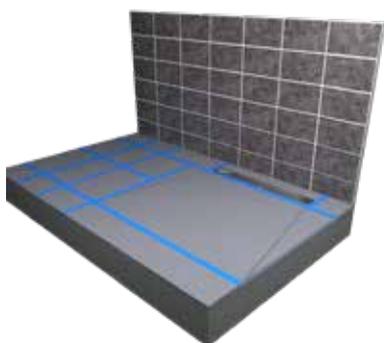
Setzen Sie das Duschelement Showerlay probeweise in die vorgesehene Fläche ein und stellen sicher, dass es korrekt sitzt und mit dem umgebenden Boden bündig abschließt. Überprüfen Sie anschließend, ob sich das Siphonoberteil mit dem Unterteil der Duschrinne verbinden lässt und ob der Siphon an der dafür vorgesehenen Stelle gut fixiert ist. Verwenden Sie noch einmal die Wasserwaage, um sicher zu gehen, dass das Duschelement gerade ausgerichtet ist und um festzustellen, ob der Ablaufkanal in der Duschrinne die niedrigste Stelle im Duschbereich darstellt. Prüfen Sie außerdem, ob die Duschrinne mit der ausgeschnittenen Form im darunter befindlichen Beton übereinstimmt.

8



Tragen Sie anschließend eine 0,5 - 1 mm dicke Schicht Fliesenkleber mithilfe einer gekerbten Kelle auf den kompletten Beton-Untergrund auf. Stellen Sie sicher, dass der Klebstoff gleichmäßig verteilt ist.

9



Kleben Sie nun das Duschelement auf die vorgesehene Fläche auf und verbinden Sie Duschrinne und Siphon. Verwenden Sie Silikon, um den oberen Teil des Siphons abzudichten, der an die Duschrinne von unten angeschlossen wird. Überprüfen Sie Halt und Position aller Elemente, sowie die Bodenbündigkeit zwischen der Duscbodenplatte und dem Rest des Duschaumes.

Ein möglicher Verzug in der Duschplatte ist bei dem verarbeiteten Material kein ungewöhnlicher Zustand. Die XPS-Platte ist beidseitig beschichtet mit einem Gemisch aus flexiblem Zementmörtel und Glasfaser. Diese doppelseitige Verstärkungsschicht lässt das Basismaterial mit der Zeit schwinden und erzeugt somit eine leichte Verbiegung. Hierbei handelt es sich nicht um einen Produktionsfehler, sondern um einen normalen Zustand, der im Rahmen des Toleranzbereichs liegt und nach einer längerfristigen Lagerung entstehen kann.

Falls Sie eine Verbiegung in Ihrem Board feststellen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Um das Board wieder gerade zu biegen, legen Sie es auf einen ebenen Untergrund und beschweren Sie anschließend die Ecken mit jeweils 4x 15 kg schweren Säcken (z.B. Mörtel-, Zementsäcke). Nach ca. 4-6 Stunden sollte sich die Platte dann wieder in ihrer ebenen Ausgangsform befinden.

Die äußere Gewebeschicht eignet sich optimal zum Verbund mit Fliesenkleber, sodass Sie das Duschboard gleich in die vorgesehene Duschfläche einkleben können. Aufgrund des dadurch entstehenden Widerstands, wird das Board nach unten gezogen und liegt somit wieder gerade auf.

In jedem Fall empfehlen wir, die gesamte Duschfläche mit einer flüssigen Dichtfolie (z.B. PCI Lastogum, enthalten im Wiper Dichtset) abzudichten, im besten Falle zwei Schichten. Nach der Trocknungsphase können Sie mit der Fliesenverlegung beginnen.

